

# Energiekrise – Maßnahmen zur Abfederung hoher Energiepreise im EU-Kontext

(1) Energie-/Klimapolitik, Versorgungssicherheit  
Claudia KETTNER<sup>1(1)</sup>, Eva WRETSCHITSCH<sup>(1)</sup>

<sup>(1)</sup>Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

## Motivation und zentrale Fragestellung

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55% gegenüber 1990 zu reduzieren und bis 2050 Treibhausgasneutralität zu erreichen [1]. Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, ist ein umfassendes Bündel an Politikinstrumenten erforderlich, einschließlich der Setzung adäquater Preissignale. Die Herausforderungen in der Klimapolitik wurden zuletzt durch stark steigende Strom- und Gaspreise infolge des Ukrainekrieges (und ungünstige Wetterbedingungen) verstärkt. Die stark gestiegenen Energiepreise haben zur Verabschiedung zahlreicher Kompensationsmaßnahmen in den Mitgliedsstaaten geführt. Diese umfassen vor allem Reduktionen von bestehenden Steuern und Gebühren, die Einführung neuer Subventionen, aber auch direkte Preisregulierung (insbesondere bei leitungsgebundenen Energieträgern).

## Methodische Vorgangsweise

In diesem Beitrag analysieren wir die Maßnahmen gegen hohe Energiepreise in Folge der Covid-19 Krise und des Ukrainekrieges, die in den Mitgliedsstaaten im Zeitraum von Herbst 2021 bis Oktober 2022 implementiert wurden. Ausgehend von Bruegel [2] wird anhand einer umfassenden Internetrecherche mit Fokus auf Nachrichtenartikel und offiziellen Regierungsinformationen ein Maßnahmenkatalog erstellt, der Maßnahmen der Mitgliedsstaaten zur Entlastung von Haushalten und Unternehmen nach Energieträgern (Strom, Gas, Treibstoffe, andere Energieträger) differenziert. Informationen zur Art der Maßnahme sind um den jeweils gültigen Zeitraum und eventuelle Einschränkungen bezüglich der begünstigten Personen bzw. Unternehmen ergänzt. In einem nächsten Schritt werden die Maßnahmen in die Kategorien Steuerreduktion, Reduktion von Preiskomponente, Preisdeckel, anteilige und pauschale Kompensation, Preissubvention und sonstige Maßnahmen jeweils mit Unterkategorien klassifiziert. Die einzelnen Maßnahmenkategorien werden in Folge in Hinblick auf ihre Wirkung auf Energieeinsparungen sowie ihre soziale Treffsicherheit (Haushalte) und ihre Effekte auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen bewertet.

## Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Klimapolitische Ziele verlieren aufgrund von Herausforderungen für die Energie(preis)sicherheit in den EU-Mitgliedsstaaten an Priorität. Während das „Fit for 55“-Paket vom Juli 2021 [3] den Schwerpunkt auf die Etablierung von Preissignalen für Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen im Einklang mit den EU-Klimazielen legte, ermöglichen neue rechtliche Rahmenbedingungen [4,5,6] eine vorübergehende Senkung der Energiesteuern.

Seit Herbst 2021 wurden in zahlreichen EU-Mitgliedstaaten Steuern, Abgaben und Gebühren auf Energie gesenkt: In rund 60% der Staaten betrifft das unter anderem die Mehrwertsteuer auf Strom und Gas aber auch auf andere Energieträger und in über 80% die Verbrauchssteuer, die zumeist für Treibstoffe gesenkt wurde. Weiters haben sich 18 Länder auf eine Deckelung der Energiepreise entweder begrenzt auf einen bestimmten Grundverbrauch wie in Österreich bei Elektrizität ("Strompreisbremse") oder in verbrauchsunabhängiger Form entschieden. Zusätzlich zu Steuersenkungen und Preisdeckeln wurde in den Mitgliedsstaaten auch in vielen Fällen auf pauschale Kompensationszahlungen zurückgegriffen.

Die Analyse zeigt, dass vor allem Maßnahmen, von denen ein verhältnismäßig großer Adressatenkreis profitiert (z.B. Senkung von Energie- oder Mehrwertsteuer), umgesetzt wurden, wodurch Energiesparanreize teilweise reduziert wurden. Pauschalzahlungen weisen eine hohe Treffsicherheit in Bezug auf die Entlastung vulnerabler Haushalte auf. Insbesondere in Hinblick auf Unternehmen wäre eine EU-weite Vorgangsweise anzustreben gewesen, um Verzerrungen des Binnenmarktes zu vermeiden.

---

<sup>1</sup> WIFO, Arsenal Objekt 20, 1030 Wien, Tel: +43 1 798 26 01 406, e-mail: [claudia.kettner@wifo.at](mailto:claudia.kettner@wifo.at)

EU27	Steuerreduktion		Reduktion Preiskomponenten		Preisdeckel		Preis-ermäßigung/ Subvention	Kompensation	
	Mwst.	Verbrauchssteuer	Netzentgelt	RES-E Umlagen	verbrauchsabhängig	verbrauchs-unabhängig		anteilig	pauschale Zuschüsse
BE	S, G	T					S <sup>4</sup>		S(HH), G(HH), A(HH)
BG	G, HK	S, G, A					S(HH)	S, G	S(UN)
CZ	S, G	T		S			S, G	S(UN), G(UN)	S(HH), G(HH), HK(HH)
DK		S							S(HH*), G(HH*), A(HH*)
DE	G, A	T	S	S	S, G				S(HH*), HK(HH*)
EE			S, G		S(HH), G(HH)		S(HH)	S(HH*), G(HH'), A(HH)	
IE	S, G	T, A		S					S(HH), T(HH*)
GR							S', G*, A	G	T(HH*), HK(HH*)
ES	S	S				G <sup>2</sup> , A <sup>2</sup>	G*(HH*), T		S(HH*), HK(HH*)
FR		S				S, G	T		S(HH*), HK(HH*)
HR	G, HK	T				S, G(HH), T, HK	T, A		S(HH*), G*
IT	G	G, T	S, G					S(UN), G(UN)	G(HH*)
CY	S*	T						S	S(HH')
LV			S	S	S(HH)	G(HH)	G(HH), HK, A	S, HK(HH)	
LT	HK								S, G, HK(HH)
LU	G	T	G	S		S, G	A	S(UN'), G(UN'), T(UN')	S(HH*)
HU		T			S, G	T <sup>3</sup>			
MT		T				S			
NL	S, G, A	T			S(HH), G(HH)				S(HH'), G(HH'), A(HH*)
AT		S, G		S	S(HH)			S(UN), G(UN), T(UN)	S(HH), G(HH), T
PL	S, G, T, A	S, T			S	A	G <sup>4</sup>		HK(HH), A(HH)
PT	S	T	S			G <sup>2</sup>		T	G(UN)
RO		S(UN)	S(UN)	S(UN)	S, G		T		HK(HH*)
SI	S, G, A	S, G, T, A	S(HH)	S		S, G, T		S(UN), G(UN)	S(HH*)
SK						S			
FI	S	S							
SE		T							S(HH*), T(H)

S Strom G Gas T Treibstoffe HK Heizkosten A Andere Energieträger  
HH Haushalte UN Unternehmen

\*) Begünstigte nach verschiedenen Kriterien eingeschränkt; ') z.T. eingeschränkt; \*) für die Stromerzeugung; \*) nur für einheimische Privatfahrzeuge, Taxis, landwirtschaftliche Maschinen und Traktoren; \*) "sozialer Tarif"

Abbildung 1: Veränderungen der Energiesteuern und Subventionen in den EU-Mitgliedsstaaten im Kontext der Energiekrise

## Literatur

- [1] Verordnung (EU) 2021/1119 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 2021 zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz“), ABI. L 243 (2021).
- [2] Sgaravatti, G., S. Tagliapietra, G. Zachmann (2021). *National policies to shield consumers from rising energy prices*. Bruegel Datasets, erstmals veröffentlicht am 4. November 2021, verfügbar unter <https://www.bruegel.org/dataset/national-policies-shield-consumers-rising-energy-prices>.
- [3] Europäische Kommission (2021). „Fit für 55“: auf dem Weg zur Klimaneutralität – Umsetzung des EU- Klimaziels für 2030. COM/2021/550 final.
- [4] Europäische Kommission (2021). *Steigende Energiepreise – eine „Toolbox“ mit Gegenmaßnahmen und Hilfeleistungen*. COM/2021/660 final.
- [5] Europäische Kommission (2022). *REPowerEU-Plan*. COM/2022/230 final.
- [6] Europäische Kommission (2022). *Vorschlag für eine Verordnung des Rates über Notfallmaßnahmen als Reaktion auf die hohen Energiepreise*. COM/2022/473 final.